

PRO UND CONTRA AUTOBAHN GEBÜHREN

In der Bevölkerung gibt es fast ebensoviel Fürsprecher wie Gegner

Allensbach am Bodensee, Mitte Januar 2001 - Das Thema Autobahngebühren ist in Deutschland ein Dauerbrenner. Viele Deutsche, die im Urlaub oder auf Geschäftsreisen durch Frankreich, die Schweiz, Österreich und Italien fahren und dort auf die eine oder andere Weise für die Benutzung der Autobahn zahlen müssen, sehen nicht ein, daß diese Nachbarn in Deutschland kostenlos fahren können. 42 Prozent finden das nicht richtig. 48 Prozent sprechen sich allerdings dagegen aus und betonen, daß wir uns in diesem Punkt an anderen Ländern kein Vorbild nehmen müssen. Bei deutschen Autofahrern würde über die Kfz-Steuer und die Benzinsteuern schon genug abkassiert.

In Westdeutschland stehen die beiden Lager pro und contra Autobahngebühren mit jeweils gleicher Prozentstärke (45 Prozent) gegeneinander, in Ostdeutschland sind dagegen die Gegner einer Gebühr für die Autobahnbenutzung eindeutig mit 59 gegen 29 Prozent in der Überzahl.

Pro und contra Autobahngebühr 1

Tabelle 1
Bundesrepublik Deutschland
Bevölkerung ab 16 Jahre

FRAGE: "Hier unterhalten sich zwei darüber, ob wir in Deutschland eine Autobahngebühr einführen sollen. Wer von beiden sagt eher das, was auch Sie denken, der obere oder der untere?"

	Deutsche Bevölkerung			
	insgesamt		West	Ost
	1998	2000	%	%
	%	%	%	%
Der obere: "Ich bin für eine Autobahngebühr. In fast allen anderen Ländern Europas muß man auch für die Autobahnbenutzung zahlen, und hier dürfen alle umsonst fahren. Da dürfen wir uns nicht wundern, wenn die Autobahnen immer überfüllt sind".....	42	42	45	29
Der untere: "Ich bin gegen eine Autobahngebühr. Bei den Autofahrern wird schon genug abkassiert mit der Benzinsteuer und der Kfz-Steuer. Wenn andere Länder Gebühren kassieren, ist das deren Sache, für uns sollte das kein Vorbild sein".....	42	48	45	59
Unentschieden, weiß nicht.....	16	10	10	12
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>

QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 6061 und 6097

Wenn man das Für und Wider zum Thema Autobahngebühr nur unter dem Blickwinkel des Steuerzahlers anspricht, überwiegt allerdings insgesamt in Deutschland die Ablehnung. 54 Prozent sind gegen eine Autobahngebühr, weil der Bau und die Pflege der Straßen und Autobahnen jeweils mit jenen Steuergeldern finanziert werden, mit denen die Autofahrer durch Kfz-Steuer und Benzinsteuer zum Staatshaushalt beitragen. Mehr als jeder dritte sieht jedoch nicht ein, warum speziell die Autobahnen auf diese Weise auch von denen mitfinanziert werden, die sie zum Teil gar nicht oder nur wenig nutzen. "Ich finde, die Autobahnen sollten von denen bezahlt werden, die sie benutzen", sagen 35 Prozent, und zwar 39 Prozent im Westen und 20 Prozent in Ostdeutschland.

Pro und contra Autobahngebühr 2

Tabelle 2
Bundesrepublik Deutschland
Bevölkerung ab 16 Jahre

FRAGE: "Hier unterhalten sich zwei darüber, ob wir in Deutschland eine Autobahngebühr einführen sollen. Wer von beiden sagt eher das, was auch Sie denken, der obere oder der untere?"

	Deutsche Bevölkerung			
	insgesamt		West	Ost
	1998	2000	%	%
	%	%	%	%
Der obere:				
"Ich bin für eine Autobahngebühr. Ich sehe nicht ein, daß die teuren Autobahnen aus Steuergeldern bezahlt werden. Ich finde, die Autobahnen sollten von denen bezahlt werden, die sie benutzen".....	32	35	39	20
Der untere:				
"Ich bin gegen eine Autobahngebühr. Man zahlt doch Steuern für sein Auto und beim Tanken immer die hohen Benzinsteuern. Damit werden doch alle Straßen und somit auch die Autobahnen bezahlt".....	56	54	50	69
Unentschieden, weiß nicht.....	12	11	11	11
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>

QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 6061 und 6097

Im Bereich der Telekommunikation und der Internetnutzung werden Pauschaltarife, sogenannte Flatrates, immer populärer. Falls es dazu kommt, daß auch auf deutschen Autobahnen Nutzungsgebühren fällig werden, würde die Mehrheit (47 Prozent) allerdings eine kilometergenaue Abrechnung, wie sie in Italien und Frankreich üblich ist, vorziehen. Das österreichische und Schweizer Modell, bei dem gegen eine einheitliche Gebühr Aufkleber für die Windschutzscheibe verkauft werden, die für einen festgelegten Zeitraum die Autobahnbenutzung möglich machen, empfinden dagegen 40 Prozent als die bessere Lösung. Es gibt in der Bevölkerung nur zwei gesellschaftliche Gruppen, die sich mehrheitlich für eine Pauschallösung aussprechen: die Gruppe der Leitenden Angestellten und Beamten und die der Selbständigen und Freiberufler. Beides sind Gruppen, die wegen ihrer beruflich notwendigen Mobilität genügend oft auf der Autobahn unterwegs sind. 47 bzw. 50 Prozent sind sich sicher, daß sie sich mit Pauschaltarifen kostengünstiger auf der Autobahn bewegen.

Wenn Autobahngebühr, dann kilometergenaue Abrechnung

Tabelle 3
Bundesrepublik Deutschland
Bevölkerung ab 16 Jahre

FRAGE: "Einmal angenommen, es wird auch bei uns eine Autobahngebühr geben. Wie sollte man das dann machen? Sollte es eine feste Gebühr geben, z.B. einen Aufkleber an der Windschutzscheibe wie in der Schweiz oder in Österreich, oder sollte man die Gebühr dann nach den gefahrenen Kilometern, nach der tatsächlichen Benutzung der Autobahn abrechnen?"

	Deutsche Bevölkerung				
	insgesamt		West	Ost	
	1998	2000			
%	%	%	%		
Feste Gebühr, Aufkleber.....	39	40	42	30	
Abrechnung nach Kilometern, nach der tatsächlichen Benutzung der Autobahn.....	45	47	45	52	
Unentschieden.....	16	13	13	18	
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	
	Berufskreise				
	Angelernte Arbeiter	Facharbeiter	Einfache Angestellte/ Beamte	Leitende Angestellte/ Beamte	Selbständige/ Freie Berufe
	%	%	%	%	%
Feste Gebühr, Aufkleber.....	27	39	38	47	50
Abrechnung nach Kilometern, nach der tatsächlichen Benutzung der Autobahn.....	48	50	48	44	39
Unentschieden.....	25	11	14	9	11
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>

QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 6061 und 6097

TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

Anzahl der Befragten: 1137

Repräsentanz: Gesamtdeutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre

Zeitraum der Befragung: 27. September bis 6. Oktober 2000

Archiv-Nummer der Umfrage: 6097

Bei dieser Umfrage waren insgesamt 251 Interviewer eingesetzt.